

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 12: Nebelspalter Extra

Artikel: Exklusives Drehbuch : "der Alleingang"
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

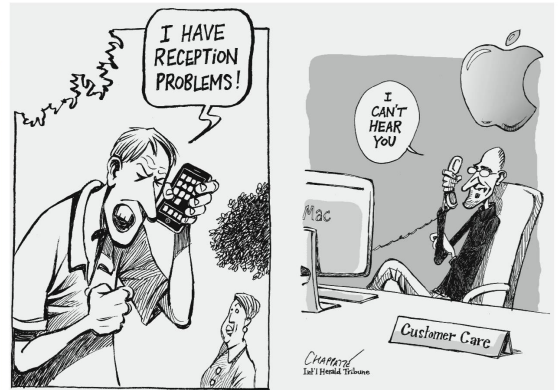
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



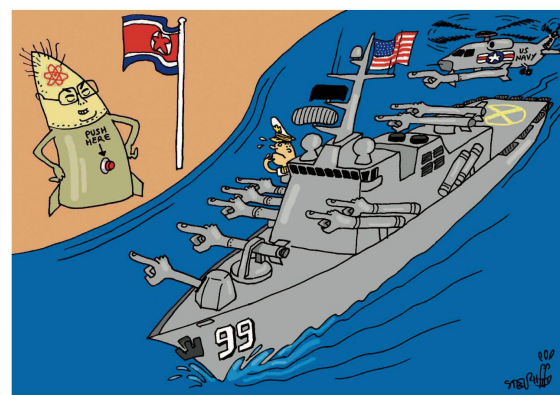
Patrick Chappatte
International Herald Tribune
Empfangsprobleme bei
Apples neuem iPhone

SPONGE BP



Frederick Deligne
Nice-Matin, Frankreich
Spongebob Ölschwamm mit
Rekord-Quartalsverlust.

Peray | Thailand
Nordkorea ist bereit.



Exklusives Drehbuch

«Der Alleingang»

Sehr geehrte Damen und Herren der Filmförderung

Wir bitten das BAK um seine grosszügige Förderung des beliegenden Drehbuchs „Der Alleingang“. Dieses Filmprojekt hat alles, was ein guter Schweizer Film braucht: eine originelle, noch nie dagewesene Idee, glaubhafte Schweizer Charaktere und eine Swissness-Messung, die uns an das Gute im Schweizer glauben lässt. In dankbarer Erwartung der ersten Tranche Geld grüsst Sie freundlich

Swissness-Movies, Dufourstrasse, 8000 Zürich

SCENE 1. BUNDESPLATZ – TAG

Ein gleissend heller Blitz! Plötzlich steht auf dem Platz vor dem Bundeshaus ein Roboter, der aussieht wie ein Mensch (im Bundeshaus gibt es zahlreiche ferngesteuerte Politiker, doch hier ist die Rede wirklich von einem Roboter). Der TERMINATOR ist aus der Zukunft des Jahres 2010 geschickt worden, um die Gegenwart zu ändern, auf dass sich die Zukunft – also unsere Vergangenheit – zum Besseren ändern möge. Der Terminator hält einen vorbeiehenden Mann an, der verstört aus dem Wahllokal stürzt und das Ende der Welt verkündet: PETER BODENMANN.

TERMINATOR: Welcher Tag ist heute?

PETER BODENMANN: Heute ist der Tag des jüngsten Gerichts, der 6. Dezember 1992, und es sieht so aus, als ob das dumme Volk tatsächlich Nein zum EWR stimmen würde!

TERMINATOR: Ich bin programmiert, das zu verhindern. Ich muss den Vater des EWR-Neins eliminieren.

PETER BODENMANN: Dann nehmen Sie einfach diesen bilateralen Weg in die SVP-Parlamentarische, dort werden Sie ihn finden. Übrigens, wenn Sie wirklich aus der Zukunft kommen, wie sieht es da für mich aus?

TERMINATOR: Sie werden aus der Politik aussteigen.

PETER BODENMANN: Niemals!

TERMINATOR: Und im Wallis ein Hotel übernehmen.

PETER BODENMANN: Nie und nimmer!

TERMINATOR: Und Sie werden viele Bussen bekommen, weil sie die Polizeistunde nicht einhalten.

PETER BODENMANN: Niemals – also, das könnte vielleicht tatsächlich so kommen.

CUT TO:

SCENE 2. BILATERALER WEG – TAG

Der Terminator begegnet auf dem bilateralen Weg dem Bundesrat ADOLF OGI. Weil dieser in eine Sackgasse führt, muss er wieder nach dem Weg zur SVP-Wahlzentrale fragen.

ADOLF OGI: Sie kommen tatsächlich aus dem Jahr 2010? Dann sagen Sie mal: Ist die Neat eigentlich schon fertiggestellt?

TERMINATOR: Sooo weit aus der Zukunft komme ich nun wieder nicht, Herr Ogi. Ich bin eine herzlose Maschine, darauf programmiert, Befehle zu befolgen.

ADOLF OGI: Sie könnten als bürgerlicher Politiker weit kommen. Und wie wird es denn der Schweiz in der Zukunft ergehen?

TERMINATOR: Die Schweiz wird wirtschaftlich abgeschnitten. – Die Swissair wird gegründet. – Die Deutschen werden kommen und bleiben. – Und die Schweiz muss trotz EWR-Nein Milliarden an arme EU-Staaten zahlen.

ADOLF OGI: Das ist ja eine furchtbare Zukunft!

TERMINATOR: Immer noch besser als UNO-Sonderberater für Sport zu werden.

CUT TO:

SCENE 3. SVP-ZENTRALE – TAG

Momente später. Der Terminator stösst die Türen zur SVP-Zentrale auf, wo man sich über den sich abzeichnenden EWR-Sieg freut. Isolationisten krönen ihren neuen König CHRISTOPH BLOCHER, der an diesem Tag zum Politstar und später zum Bundesrat aufsteigen wird.

TERMINATOR: Christoph Blocher?

CHRISTOPH BLOCHER: Wa isch?! Dini Sonnenbrille nützt im Fall nütüts gege d' Sonne vo de SVP!

ROLAND SCHÄFLI

Der Terminator richtet ein grosskalibriges Gewehr auf den SVP-Strategen.

TERMINATOR: Ich komme aus der Zukunft, um das Schlimmste zu verhindern.

CHRISTOPH BLOCHER: Ich gib Ihnen d' Adresse vo de Eveline.

TERMINATOR: Ich ziele direkt auf ihr Herz. CHRISTOPH BLOCHER: Verwundbar bin ich nur an der Hosentasche, wo mein Portemonnaie sitzt.

TERMINATOR: Sie werden gar nichts spüren. CHRISTOPH BLOCHER: Genau das lügen uns die EWR-Befürworter schon lange vor.

TERMINATOR: In Ländern, die jetzt Ja zu Europa sagen, wird die Wirtschaft wachsen. In der Schweiz wird nur die SVP wachsen. Und die Preise der Hochpreisinsel. Ein Held schickt mich, um diesen Verlauf der Geschichte nachträglich zu korrigieren.

CHRISTOPH BLOCHER: Ein Held? Doch nicht so ein Rambo vom Aufklärungs-De-tachement?

TERMINATOR: Nein. Thomas Held, der Präsident von Avenir Suisse. Er wird im Jahr 2010 öffentlich behaupten, der EU-Beitritt sei unumgänglich.

CHRISTOPH BLOCHER: Nehmen Sie jetzt endlich das Gewehr herunter, als Linker gehen Sie ja schliesslich nicht ans Feldschies-sen, oder?

TERMINATOR: Auch wenn der EWR an diesem verhängnisvollen 6. Dezember mit knappem Mehr abgelehnt wird, hätten Sie an der Zukunft keine Freude, Herr Blocher. Der Schengen-Beitritt wird kommen, der UNO-Beitritt wird kommen und schliesslich das geschichtliche Ereignis, vor Ihnen am meisten graut.

CHRISTOPH BLOCHER: Der Austritt der BDP aus der SVP?

TERMINATOR: Nein – Ihr Austritt aus dem Bundesrat.

CHRISTOPH BLOCHER: But I'll be back.

TERMINATOR: Verflucht nochmal, das sollte ich doch sagen!

Liebe Kollegen der Filmförderungsstelle

Dieser Film hat meine uneingeschränkte Unterstützung! Das ist genau die Lokomotive, die den Schweizer Film aus der Krise dampfen kann! Und wenn es der letzte Film ist, den ich fördern werde, dieses originelle Projekt MUSS Geld kriegen! Das soll uns Hollywood mal nachmachen!

Salutations, Nicolas Bideau

Total auf Zak



CARTOONS: MARTIN ZAK